

Elemente der Ironie und Provokation als Antriebe für gesellschaftliche Entwicklungen



# Hou Guanbin: Skulpturale Boten provozieren durch Satire



Wenn etwas überzeichnet dargeboten wird, satirisch gemalt oder in feiner Ironie verpackt, dann reichen die Reaktionen normalerweise von moralischer Entrüstung bis hin zur frenetisch bejubelten Zustimmung. Und damit ist das eigentliche Ziel des Urhebers eines solchen Sturms dann zumeist erreicht. So kreiert der aus China stammende Künstler Hou Guanbin Skulpturen, die er ganz selbstbewusst einem vorherrschenden Ideal in gewollt überzeichnender Art und Weise gegenüberstellt. Mittels seiner figuralen Schöpfungen, durch die er beispielsweise ein bestimmtes Schönheitsideal postuliert, das sich offenkundig und zwangsläufig der männlichen Fantasiewelt entlehnt und sich, in Kombination, dann als Wesen mit besonderer Bestimmung zu erkennen gibt, offenbart sich eine inszenierte Klischeehaftigkeit. Und die trifft mitten ins anvisierte Ziel: Weil Schönheit als Begriff zwar an sich zeitlos ist, aber für sich besehen, von einer ganz bestimmten, aktuellen Epoche, dem uns prägenden Kulturkreis und unserer individuellen Erziehung abhängig ist: So aber auch vom ureigenen Verhalten, unserem vorbelasteten, erlernten Blick auf uns umgebende Menschen und Gruppen, Kulturen, Umstände, Gegenständliches sowie manch Eigenarten: Das wäre zunächst einmal bedenkenswert, ohne dabei einen Anspruch auf Vollständigkeit dieser Anregung zur Betrachtung zu erheben. So werfen auch Hou Guanbins sozialkritische, satirische Figuren einen plakativen, aber durchdringenden Blick auf eine Gesellschaft, die sich einer grundlegenden Erneuerung von Staat und Gesellschaft verweigert und die identitätsstiftende Kriterien des alltäglichen Lebens wie gesellschaftliches Rollenverhalten, Kleidung oder Sexualität immer wieder aufs Neue problematisieren muss: Dies, weil der Entwicklungsprozess einer Gesellschaft immer wieder stockt, da der alte Motor als Antrieb der Entwicklung völlig unrund,

Hou Guanbin: *Beautiful Girl No. 3*; Skulptur, Kupfer gegossen, 110 cm x 48 cm x 45,5 cm, 2009 © Hou Guanbin

aber immer weiterläuft. Hehre, oft überhöhte Ideale, durch Größe, Ruhm, prozessionsgear-tete Feierlichkeit oder vermittels ritualisierter Sakralkultur gesellschaftlich manifest, haben über Jahrhunderte entsprechende, skulpturale Schöpfungen für Herrschaftshäuser ihren Ausdruck gefunden. Der Künstler Hou setzt hier zu einem klischee-überladenen, sexualisiertem Traumdenken einen ebenso starken und drastischen Kontrapunkt. Wir leben zwar in Zeiten, in denen manch Provokation bereits als Teil künstlerischen Zeitgeschehens gewertet wird und keinerlei Aufsehen mehr erregt - aber dies gilt auf keinen Fall für die bemerkenswerte Skulpturenwelt von Hou Guanbin. Denn hier verschmilzt der Künstler die Gegenwart untrennbar mit der Fiktion. Wunschvorstellungen korrelieren mit einer nur vermuteten Realität - die schon wieder so banal einhergeht, dass sich die sichtbare, völlige Überzeichnung einer Gegenwart geradezu aufdrängt. Spöttisch, mit Liebe zum Detail wie auch in der Gestik richten die Skulpturen ihren Blick auf gesellschaftliche Zustände, in denen man nicht unbedingt zu leben gewillt sein muss.

Ironische Arbeiten, wie beispielsweise „Beautiful Girl No. 3“, in der Waffengewalt, Führertum und Sexualität hinterfragt werden, unterwandern, spottbeladen, männliche Gewaltphantasien. Gerade auch in China stoßen solche Werke von Hou Guanbin auf große Zustimmung und Begeisterung, da diese Kunst zu einem durchlässigeren, modernen Leben in diesem riesigen Land ermutigen kann.

Hous Arbeiten sind provokant, einzigartig und bewegen sich im Rahmen einer besonderen künstlerischen Systematik. So besehen, gehen für ihn kulturelles Wachstum und die Populärkultur der westlichen Industrienationen zwar Hand in Hand, sie unterscheiden sich aber aus künstlerischer Sicht. Und man darf durchaus von einer neuen Art der Ästhetik sprechen, wenn sich, bewusst und zielorientiert geschaffen - und daher geradezu klischeeüberbordend - Skulpturen, die zudem handwerklich hervorragend gearbeitet sind, an den völlig überholten Prinzipien eines allgemeinen, muffigen Wertekanons mehr als nur reiben, geradezu abarbeiten. Humor und Spott sind

zudem auch wichtige künstlerische Mittel zum Zweck, um ein Problembewusstsein etwa für Degradierung, Entwürdigung und Maßlosigkeit zu wecken. Hou Guanbin greift bei seiner Arbeit gerne auch auf zeitgenössische Medien zurück, selbst indirekt - auf die sozialen Netzwerke. Denn auch hier wird Kunst verbreitet, gelebt und neu entdeckt. Und ästhetische Formideale werden durch Medien konstruiert und geprägt, manchmal sogar geschaffen. Und Hou verändert: Zum einen besticht er durch die Sichtbarmachung seiner Werke - und steht zudem durch eine völlig konsequente und auch eloquente Haltung fest zu seiner Kunst. Im Bild „Ridiculous Jocosity“ sehen wir einen kleinen Löwen; dieser schleppt eine

nackte Frau mit sich, deren Beinen gespreizt dargestellt wurden, eine anonyme, weibliche Person. Der Hintersinn dieses Trageaktes bleibt aber nicht verborgen. Ein „Getragen-werden“ ergibt sich, in einem doppeldeutigen Sinn, nämlich in der Interaktion der Geschlechter - also die klassische Geschlechterrolle. Und diese wird hier durch Sex karikiert - und gleichzeitig noch humorvoll unterfüttert. Hou Guanbins Werke vereinen das Anklagende mit den Missständen, was er spöttisch und unmissverständlich in Szene setzt. Gleichzeitig hinterfragt er, ist auch die Überzeichnung bewusst grotesk, und bisweilen tritt seine Kunst auch in Humor gekleidet in Erscheinung. Kunst



Hou Guanbin;  
*Ridiculous Jocosity*; Skulptur,  
Harz, 63 cm x 60 cm x 70 cm, 2012  
© Hou Guanbin

darf und muss provozieren können. Und sie gewinnt enorm an Wirkung, wenn sie sich dem nachdenklichen Lächeln der Betrachter nicht verschließt. MB

**Weitere Infos:**

Pashmin Art Gallery  
Gotenstraße 21  
20097 Hamburg  
Deutschland  
Telefon: +49 (0) 40-69219899  
Web: [www.pashminart-gallery.com](http://www.pashminart-gallery.com)  
E-Mail: [info@pashminart-gallery.com](mailto:info@pashminart-gallery.com)